

Paläographie Workshop

“Judendeutsch”



Frankfurt 28.-30. Oktober 2007

“Judendeutsch”, eine dem Deutschen sehr ähnliche Variante des Westjiddischen, war die Umgangs- und Korrespondenzsprache der Mehrheit der deutschen Juden bis etwa zur Mitte des 19. Jahrhunderts. Viele Archive weltweit beherbergen Dokumente in dieser Sprache, die über wirtschaftliche und politische Zusammenhänge sowie das jüdische Kultur- und Sozialleben wichtige Aufschlüsse geben können. Oftmals scheitert ihre Bearbeitung allerdings daran, dass nur wenige Wissenschaftler in der Lage sind, die Schrift zu entziffern.

Das Londoner Rothschild Archiv verfügt über mehr als 20.000 judendeutsche Briefe, die von Mitgliedern der Rothschild-Familie und ihren Geschäftspartnern verfasst worden sind. Dieser vom Archiv gemeinsam mit dem Jüdischen Museum Frankfurt veranstaltete Workshop will den TeilnehmerInnen die Fähigkeit vermitteln, selbstständig mit handschriftlichen judendeutschen Dokumenten zu arbeiten.

Dieser Workshop ist für Sie, wenn Sie:

- In einem Archiv oder Museum arbeiten, welches über judendeutsche Ressourcen verfügt.
- StudentIn oder WissenschaftlerIn in Jüdischen Studien, Geschichte, Literatur oder einem verwandten Fach sind und Interesse an der Interpretation von judendeutschem Material haben.

STUDIENZIELE

Erwerb der Lesefähigkeit von handschriftlichen judendeutschen Dokumenten des 19. Jahrhunderts.

STUDIENMATERIAL

Reproduktionen von Dokumenten aus dem Rothschild Archiv in verschiedenen Handschriften. Beispieltex-te: www.rothschildarchive.org/ib/?doc=/ib/articles/Workshop
TeilnehmerInnen können auch eigene Texte in den Kurs einbringen.

METHODE

Dieser durch einen erfahrenen Lehrer geleitete Paläographie-Kurs basiert vor allem auf dem gemeinsamen Lesen von Texten. Es wird auch Zeit für das individuelle Textstudium und die Präparation von Texten eingeräumt.

TEILNAHMEVORAUSSETZUNGEN

Sehr gute Deutschkenntnisse und zumindest gute Grundkenntnisse der hebräischen Schrift. Kenntnisse des Alt- oder Neuhebräischen bzw. des Jiddischen sind, wie gute Englischkenntnisse, erwünscht, jedoch keine Teilnahmevoraussetzung

ORT & ZEIT

Der Workshop findet vom 28.-30 Oktober im Jüdischen Museum Frankfurt statt.

GEBÜHREN

Es wird keine Teilnahmegebühr erhoben. Reise- und Hotelkosten für die ausgewählten TeilnehmerInnen werden übernommen.

KURSTEAM

Gesamtleitung: Dr. Rainer Liedtke (Universität Gießen) & Melanie Aspey (Rothschild Archive London)

Unterrichtsleiter: Mordechai Zucker (London)

Kursentwicklung: Dr. Dorothea McEwan (Warburg Institute, London)

Interessenten werden gebeten, ihren Lebenslauf und ein Begleitschreiben mit einer kurzen Begründung für ihr Interesse an dem Kurs als e-mail Anhang (Word-Dokument) bis zum 31. Juli 2007 an folgende Adresse zu schicken: info@rothschildarchive.org